

in's Leben gerufen, sonst hätte die Spaltung der Vertretung keinen Zweck. Damit wird aber das Princip des Volkskampfes, Parteienhaders und Zwistes, also etwas Unmoralisches, zum Staatsgrundgesetz erhoben und gesetzlich geheiligt.

Die Demokratie bedingt volle Gleichheit und Ebenbürtigkeit aller Staatsangehörigen, daher der Adelstand mit ihrem Princip unvereinbarlich ist, durch die Creirung einer ersten Kammer und Aufstellung einer höheren Qualification zum Eintritt in dieselben wird aber ein Adel der Intelligenz, des Alters oder Besitzes geschaffen, und so die Masse des Volkes in zwei Categorien, die sich feindlich gegenüber stehen, gespalten und damit das demokratische Princip über den Haufen geworfen, und eine Oligarchie geschaffen.

Der Wille, als centrale Einheit des Volkes ist untheilbar, eine künstliche Spaltung desselben aber eine Verletzung der demokratischen Volksgliederung, somit eine Verfälschung seines wahren Ausdruckes. Ein Volk, das in einem Athem ja und nein zugleich sagt, ist eine Masse von Lollhäußlern.

Der Wille des Volkes ist frei, seine Bestimmungen Rechtsgesetze. Um aber frei zu sein, muß er in sich einig, nur sich selbst zum Zwecke und Inhalt haben, sich durch sich selbst bestimmen, also von allen heterogenen Bestandtheilen und Einflüssen ledig sein. Dann ist er der freie vernünftige Wille — Volksgeist. Dies kann aber nicht eintreten, wenn der klar ausgedrückte Wille des ganzen Volkes durch sein natürliches Organ, gegen ein künstlich geschaffenes Hemmnis ankämpfen, und sich eine nicht gewollte Bestimmung gefallen lassen muß, wenn der allgemeine Volksgeist unter der Controle und Vormundschaft einer ihm fremd gewordenen Minorität, einer Oligarchie steht, und sich von ihm Gesetze aufdringen lassen muß.

Eine Theilung der Gewalt widerspricht sonach der Idee der Repräsentativverfassung, aber auch die Erfahrung ist dem Dualismus der Vertretung nicht günstig. Mit einer ersten Kammer wird eine privilegierte Kaste, eine künstliche Aristokratie geschaffen, und Aristokratien sind allenthalben gleich verderblich, mögen sie sich auf vergilbte Pergamente, Geld oder Besizthum stützen.

Die Centralorgane der privilegierten Stände sind nach dem Zeugnisse der Geschichte überall selbstsüchtige Tyrannen des Volkes.

Man hat das Zweikammersystem als eine Nothwendigkeit der Repräsentativverfassung dargestellt, und als Satz und Gegensatz des Organismus bezeichnet, und mit dem Beispiele von Amerika, England u. a. m. bekräftigt.

Was Nordamerika anbelangt, so hatte es bei der Organisirung der Staatsgewalt das Muster des Mutterlandes vor Augen und jeder weiß, daß der Senat kein aristokratischer Körper sei, sondern der freien Wahl sein Dasein verdanke, aus der Gesamtbevölkerung hervorgehe und in sie zurückfalle, daß er also zu der Deputirtenkammer keinen ständigen Gegensatz bilde, und man in der neuesten Zeit gefunden, daß selbst dieser demokratische Senat ein überflüssiges Anhängsel der Verfassung sei.

England, obgleich der älteste constitutionelle Staat, kann in dieser Beziehung nicht als Muster gelten, weil dessen Verfassung aus den Ständen hervorging und sich zur gegenwärtigen Phase historisch entwickelte, wir aber einen Neubau vorhaben und hierbei die Idee der Repräsentativverfassung maßgebend ist. Aber gerade die specielle Geschichte des englischen Oberhauses ist es, welche jedes constituirende Volk vor dessen Nachbildung abschrecken muß, denn es ist ein Wall der Volksthyrannei und jede Handbreit von Volksfreiheit mußte ihm mit Sturm genommen werden, es gab in Lebensfragen der Freiheit nie nach, bis das ganze Land in Fieberhize der Agitation erglühte und sein eigenes Dasein bereits auf dem Spiele stand, und auch selbst dann nicht weiter als es mußte, stets aber mit dem geheimen Reservat, bei nächster Gelegenheit das Zugestandene dem Volke wieder zu entziehen. Hat es doch in der neuesten Zeit den Juden Menschenrechte zu verweigern sich erfrecht! und dies 1848 nach der französischen Revolution!!!\* Damit ist die ungeheuerere Kluft zwischen Volk und Aristokratie stets offen gehalten und das Proletariat

\* Die Zwangsmaßregeln gegen Irland einhellig beschlossen!